

Immobil. u. mobilen Einricht. K 21 162 964, 2) für nachträgliche Investitionen, Betriebsvorräte, Mobiliar etc. K 903 093, insges. K 22 066 057. Der Einlösepreis sollte ursprünglich am 1./12. 1914 seitens der Stadt gezahlt werden; infolge des Kriegszustandes aber wurde vereinbart, dass Ende Dez. 1914 die Stadt eine Teilzahlung leistet u. zugleich die bis Ende des Jahres aufgelaufenen Zs. begleicht. Diese Teilzahlung an Kapital u. Zs. ist im Betrage von K 3 586 444 erfolgt; die Zs. der rückständigen Kapitalschuld werden vierteljährlich zu begleichen sein. Weitere Teilzahlungen werden seitens der Stadt nach Massgabe ihrer finanziellen Verhältnisse geleistet werden. Die G.-V. v. 16./2. 1915 beschloss die Liquidation der Ges.

Kapital: K 10 000 000, wovon emittiert K 8 000 000 in 40 000 Aktien à K 200.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im I. Quartal. Stimmrecht: Je 20 Aktien = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 20% zur Reserve, vom Rest 10% an Direktion, Überrest als Div.

Liquidations-Bilan am 31. Dez. 1916: Aktiva: Bank-Guth. 1566533, Wertp. 340225, Debit. 1914311, zus. K 3821070. — Passiva: A.-K. 798508, nicht eingelöste Coup. 6390, noch nicht erhob. Kap.-Rückzahl.-Quoten 280830, Liquid.-Kto (Aktienkapital 8000000, R.-F. 1352033, Spez.-R.-F. 3090000, Steuer-Res. 70000, Ern.-F. 1848096, a.o. R.-F. 1100000, Gewinnvortrag von 1914 3713629, Res. f. Abwicklungs- u. andere Spesen, Gebühren, Steuern etc. 950000, zus. 20123759, hiervon ab Ausgaben in 1915 153796, do. in 1916 175180, uneinbringliche Forderungen 2219, Steuern 720055, bleiben 19072509, hierzu Einnahmen in 1915 1063459, do. in 1916 599374, zus. 20735342, hiervon bish. liquid. Auszahlungen 18000000) 2735342, zus. K 3821070.

Kurs Ende 1895—1917: 119.50, 109.40, 120.50, 117.50, 139.80, 115, 120, 129.50, 148.25, 150.70, 151.60, 149, 139, 149, 184.50, 225, 244, —, 265, —*, —, —, —⁰/₀. Notiert in Frankf. a. M. Aufgel. in Frankfurt a. M. 14./5. 1895 zu 130.25⁰/₀, wobei fl. 100 = M. 200. Beim Handel an der Börse seit 2./1. 1899 fl. 100 = M. 170, vorher fl. 100 = M. 200.

Dividenden 1894—1914: 5, 5 1/2, 6 1/2, 6 1/2, 7 1/2, 7 1/2, 7 1/2, 7 1/2, 7 1/2, 8, 8, 8, 8, 8, 9, 11, 12, 13 1/2, 15, 15, 50%. Die erste Liquidationsrate von K 120 per Aktie gelangte vom 20./1. 1916 ab, die zweite Liquidationsrate von K 130 per Aktie vom 26./6. 1916 ab die dritte Liquidationsrate von K 200 per Aktie vom 21./8. 1916 ab, zur Auszahlung. Zahlst.: Frankf. a. M.: Deutsche Effecten- u. Wechsel-Bank; Budapest: Eigene Kasse, Ungar. Escompte- u. Wechsler-Bank; Wien: Union-Bank.

Liquidations-Comité: Prés.: Dr. Alex. v. Matlekovits; Mitgl.: Arnold v. Barta, Adolf Dirnfeld, Árpád Fischer, Dr. Moritz Stiller.

Aufsichtsrat: Emanuel Kónyi, Geza Politzer, Graf Franz v. Pongrácz, Béla Rechnitz, Präs.

Ungarische Zucker-Industrie Act.-Ges. in Budapest.

Gegründet: 25./2. 1889; jetzt giltiges Statut v. 2./3. 1890 mit Nachträgen v. 27./6. 1892, 21./11. 1892, 31./3. 1895 u. 28./3. 1899. **Zweck:** Der Bau u. Betrieb von Zuckerfabriken

u. Zuckerraffinerien in den Ländern der ungar. Krone, sowie der Betrieb von zur Beförderung dieses Zweckes dienenden industr., kommerz. u. landwirtschaftl. Unternehm. jeder Art. Die Dauer der Ges. ist auf 50 Jahre bestimmt, kann jedoch durch Beschl. der G.-V. verlängert werden. Die Ges. besitzt 2 Rohzuckerfabriken, mit Raffinerien u. mit Melasseentzuckerungsanstalten versehen; die eine in Szerencs gelegen mit einer tägl. Leistungsfähigkeit bis 15 000 Meter-Ctr. Rübenverarbeitung, 1000 Meter-Ctr. Melasseentzuckerung und Herstellung, von 2500 Meter-Ctr. Raffinade; die andere in Bótfalu bei Kronstadt mit einer tägl. Leistungsfähigkeit bis zu 10 000 Meter-Ctr. Rübenverarbeitung, 450 Meter-Ctr. Melasseentzuckerung u. Herstellung von 1200 Meter-Ctr. Raffinade. Sodann besitzt die Ges. K 573 000 Aktien der in gemeinschaftl. Besitze der österr.-ungar. Raffineure befindl. Chropiner Zuckerfabrik. Ferner beteiligte sich die Ges. an der neu gegründeten Alföldi Zuckerfabriks-A.-G., der neu gegründeten Bácsmegyer Zuckerfabriks-A.-G. u. der Szatmárer Zuckerfabriks-A.-G. u. erwarb einen grösseren Posten Aktien der Carl Stummer Zuckerfabriken A.-G. Im Jahre 1913 kaufte die Ges. die in Liquidation befindliche Zuckerfabrik in Marosvásárhely u. gründete unter der Firma „Marosvásárhely és vidéke cukorgyár részvénytársaság“ eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von K 1 500 000, deren sämtl. Aktien sich in ihrem Besitz befinden; während der Geschäftsj. 1915/16—1917/18 war die Marosvásárhelyer Zuckerfabrik nicht in Betrieb, da ihr nur ein ganz geringes Rübenquantum zur Verfüg. stand, welches der Zuckerfabrik in Bótfalu bzw. der Sarkader Zuckerfabrik zur Verarbeit. übergeben wurde. Ferner hat die Ungar. Zucker-Industrie A.-G. einen grösseren Betrag von Aktien der Zuckerfabrik in Sofia erworben. Im J. 1917 nahm die Ges. im Verein mit der Oesterr. Credit-Anstalt, der Ungar. Allgem. Credit-Bank u. dem Wiener Bank-Verein eine Beteiligung an der das Eigentum des Fürsten Thurn-Taxis bildenden, unter der Firma Deutsche Industrie-Ges. A.-G. geführten u. im Wiederaufbau befindl. Belgrader Zuckerfabrik. Sie betreibt ausserdem Pachtökonomien in Ungarn von zus. ca. 7500 ha. Das Kartellübereinkommen, welches viele J. zwischen den Fabriken des gemeinsamen Zollgebietes bestanden hatte, ist infolge der Brüsseler Konvention aufgelöst worden. Dagegen ist zur Förderung der Breitung des inländischen Konsums durch die heimischen Fabriken zwischen den beiden Staaten der Monarchie ein Übereinkommen zustande gekommen, welches die Einführung einer Abgabe von K 3½ im Verkehre zwischen Ungarn u. Österreich zum Gegenstand hat. Dieses Übereinkommen ist am 30./9. 1917 abgelaufen, ohne eine Verlängerungsverfahren zu haben.